

**Verordnung  
über das Wasserschutzgebiet für den Tiefbrunnen II  
für die öffentliche Wasserversorgung der  
Stadt Marktredwitz**

Vom 08.08.1975 (Amtsblatt des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge Nr. 32 vom 26.08.1975), zuletzt geändert durch 5. Änderungsverordnung vom 25.03.2008 (Amtsblatt des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge Nr. 7 vom 10.04.2008) in der vom 11.04.2008 an gültigen Fassung

Das Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge erlässt aufgrund des § 19 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes -WHG- vom 27. Juli 1957 (BGBl I S. 1110) i. V. m. Art. 35 und 75 Abs. 3 des Bayer. Wassergesetzes -BayWG- i. d. F. vom 7. Dezember 1970 (GVBl Nr. 3/1971 S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juli 1974 (GVBl Nr. 16/1974 S. 354), folgende Verordnung:

**§ 1  
Allgemeines**

Zur Sicherung der Wassergewinnungsanlage für die öffentliche Wasserversorgung der Stadt Marktredwitz (Tiefbrunnen II) wird das in § 2 näher umschriebene Schutzgebiet festgesetzt. Für dieses Gebiet werden die Anordnungen nach §§ 3 bis 6 erlassen.

**§ 2  
Schutzgebiet**

(1) Das Schutzgebiet besteht aus:

einem Fassungsbereich,  
einer engeren Schutzzone und  
einer weiteren Schutzzone.

(2) Der Fassungsbereich befindet sich auf einem Teil des Grundstückes Fl. Nr. 638/8 der Gemarkung Leutendorf. Er hat ein Ausmaß von rund 750 m<sup>2</sup>.

# Wasserschutzgebiet V

## Tiefbrunnen II

### 1210-1

(3) Die engere Schutzzone umschließt die Grundstücke Fl. Nrn. 631, 632, 638, 638/3, 638/4, 638/5, 638/9, 638/10, 638/11, 638/12, 638/13, 638/14, 638/15, 638/16, 638/17, 638/18, 638/19, 638/20, 638/21, 638/22, 638/23, 638/24, 638/25, 638/26, 638/27, 638/28, 638/29, 639, 640, 640/1, 641, 642, 642/2, 642/3, 642/4, 642/5, 642/6, 643, 643/2, 643/3, 643/4, 643/5, 643/6, 643/7, 644, 645, 645/2, 645/3, 645/4, 645/5, 645/6, 645/7, 645/8, 645/9, 646, 647, 647/2, 647/3, 648, 648/2, 648/3, 648/4, 648/5, 648/6, 648/7, 648/8, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 677/2, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 687/2, 688, 689, 690, 691, 707, 708, 709, 710, 713, 714, 715, 716, 716/2 sowie Teile der Grundstücke Fl. Nr. 409, 481, 630, 638/8, 638/30 der Gemarkung Leutendorf und die Grundstücke Fl. Nrn. 1818, 1820, 1821, 1822, 1823, 1828, 1834, 1836, 1837, 1838, 1857/9 sowie Teile der Grundstücke Fl. Nrn. 1824/2, 1824/3, 1825, 1857/3 der Gemarkung Marktredwitz.

(4) Die weitere Schutzzone umfasst die Grundstücke Fl. Nrn. 387, 388, 389, 390, 391, 392, 394, 395, 395/3, 395/4, 396, 397, 398, 399, 401, 402, 403, 403/3, 403/4, 403/5, 404, 404/2, 404/3, 404/4, 404/5, 404/6, 404/7, 404/8, 404/9, 404/10, 404/11, 404/12, 404/13, 404/14, 404/15, 404/16, 404/17, 404/18, 404/20, 404/21, 406, 407, 407/2, 407/4, 407/5, 407/7, 407/8, 407/9, 408, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 415/2, 415/3, 415/4, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 427, 428, 429, 430, 431, 434, 435, 617, 619, 619/2, 620, 621, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 628/2, 629, 638/2, 638/31, 638/32, 638/33, 649, 650, 692, 693, 694, 695, 695/2, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 712, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724 sowie Teile der Grundstücke Fl.-Nrn. 304, 306, 307, 310, 311, 332, 386, 409, 470, 481, 630, 638/30 der Gemarkung Leutendorf und die Grundstücke Fl. Nrn. 1617, 1617/1, 1626, 1627, 1627/1, 1627/2, 1627/3, 1627/4, 1628, 1630, 1631, 1631/2, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1660, 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1810/2, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1816/2, 1817, 1819/4, 1830, 1831, 1831/1, 1840, 1841, 1853, 1854, 1857, 1857/2, 1857/4, 1857/10, 1857/12, 1857/13, 1857/14, 1857/15, 1857/16, 1857/17, 1857/18, 1857/19, 1857/20, 1857/21, 1857/22, 1857/23, 1857/24, 1857/25, 1857/26, 1857/27, 1857/28, 1857/29, 1857/30, 1857/31, 1857/32, 1857/33, 1857/34, 1857/35, 1857/36, 1857/37, 1857/38, 1857/39, 1857/40, 1857/41, 1857/42, 1857/43, 1857/44, 1857/45, 1857/46, 1857/47, 1857/48, 1857/49, 1857/50, 1857/51, 1857/52, 1857/53, 1857/54, 1857/55, 1857/56, 1857/57, 1857/58, 1857/59, 1857/60, 1857/61, 1857/62, 1857/63, 1857/64, 1857/65, 1857/66, 1857/67, 1857/68, 1857/69, 1857/70, 1857/74, 1857/75, 1857/76, 1857/77, 1857/78, 1857/79, 1857/80, 1857/81, 1857/82, 1857/83, 1857/84, 1857/85, 1857/86, 1857/87, 1857/88, 1857/89 und Teile der Grundstücke Fl. Nrn. 1824/2, 1824/3, 1825, 1839, 1857/3 der Gemarkung Marktredwitz.

(5) Die Grenzen des Schutzgebietes und der einzelnen Schutzzonen sind in dem im Anhang (Anlage 1\*) veröffentlichten Lageplan eingetragen. Für die genaue Grenzziehung ist ein Lageplan im Maßstab 1 : 5000 maßgebend, der im Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge und in den Stadtwerken Marktredwitz niedergelegt ist; er kann dort während der Dienststunden eingesehen werden.

---

\* Plan ist in dieser Sammlung nicht mit abgedruckt.

# Wasserschutzgebiet V Tiefbrunnen II 1210-1

(6) Veränderungen der Grenzen oder der Bezeichnungen der in den Absätzen 2 bis 4 genannten Grundstücke berühren die festgesetzten Grenzen der Schutzzonen nicht.

(7) Der Fassungsbereich ist durch Umzäunung, die engere Schutzzone - soweit erforderlich - in der Natur in geeigneter Weise kenntlich gemacht.

## § 3

### Verbotene oder nur beschränkt zulässige Handlungen

(1) Es sind

|  | im Fassungsbereich | in der engeren Schutzzone   | in der weiteren Schutzzone   |
|--|--------------------|---|--|
| entspricht Zone  | I                  | II  | III  |
| <b>1. bei landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Nutzungen</b>                |                    |   |  |
| 1.1 Düngen mit Gülle, Jauche, Festmist   | verboten           |   | verboten wie Nr. 1.2   |
| 1.2 Düngen mit sonstigen organischen und mineralischen Stickstoffdüngern                             | verboten           | verboten, wenn die Stickstoffdüngung nicht in zeit- und bedarfsgerechten Gaben erfolgt, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf abgeernteten Flächen ohne unmittelbar folgendem Zwischen- oder Hauptfruchtanbau</li> <li>- auf Grünland vom 1. Nov. – 15. Februar</li> <li>- auf Ackerland vom 1. Nov. – 15. Februar</li> <li>- auf Brachland</li> </ul> verboten auf tiefgefrorenem oder schneebedecktem Boden |  |
| 1.3 Lagern und Ausbringen von Klärschlamm, Fäkalschlamm und Kompost aus zentralen Bioabfallanlagen   | verboten           |   |  |
| 1.4 befestigte Dungstätten zu errichten oder zu erweitern*   | verboten           |   | verboten, ausgenommen mit Ableitung der Jauche in einen dichten Behälter   |
| 1.5 Anlagen zum Lagern und Abfüllen von Jauche, Gülle, Silosickersaft zu errichten und zu erweitern* | verboten           |   | verboten, ausgenommen mit dichten Behältern, die eine Leckageerkennung zulassen. Die Dichtheit der gesamten Anlage einschl. Zu- und Ableitungen ist vor Inbetriebnahme nachzuweisen und regelmäßig, mindestens jedoch alle 5 Jahre wiederkehrend, zu überprüfen. |

# Wasserschutzgebiet V

## Tiefbrunnen II

### 1210-1

|  | im Fassungsbereich | in der engeren Schutzzone  | in der weiteren Schutzzone  |
|--|--------------------|--|---|
| entspricht Zone  | I                  | II   | III   |
| 1.6 Lagern von Wirtschaftsdünger oder Mineraldünger auf unbefestigten Flächen          | verboten           | verboten   | verboten, ausgenommen Kalkdünger; Wirtschaftsdünger, Mineraldünger und Schwarzkalk nur zulässig, sofern gegen Niederschlag dicht abgedeckt  |
| 1.7 ortsfeste Anlagen zur Gärfutterbereitung zu errichten oder zu erweitern*           | verboten           |  | verboten, ausgenommen mit Ableitung der Gär- und Sickersäfte in dichte Behälter   |
| 1.8 Gärfutterlagerung außerhalb von ortsfesten Anlagen                                 | verboten           | verboten   | nur zulässig in allseits dichten Foliensilos bei Siliergut ohne Gärsaftentwicklung sowie Ballensilage   |
| 1.9 Stallungen zu errichten, zu erweitern oder zu betreiben*                           | verboten           |  | verboten, ausgenommen entsprechend Anlage 2 Ziff. 1   |
| 1.10 Freilandtierhaltung im Sinne von Anlage 2 Ziffer 2                                | verboten           |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- verboten, sofern nicht die Ernährung der Tiere im Wesentlichen aus den genutzten Weideflächen erfolgt</li> <li>- es sollte darauf geachtet werden, dass die Grasnarbe nicht großflächig verletzt wird</li> </ul> |
| 1.11 Beweidung   | verboten           |  | -   |
| 1.12 Anwendung von Pflanzenschutzmitteln   | verboten           | verboten, sofern nicht neben den Vorschriften des Pflanzenschutzrechts auch die Gebrauchsanleitungen beachtet werden |   |
| 1.13 Anwendung von Pflanzenschutzmitteln aus Luftfahrzeugen oder zur Bodenentseuchung  | verboten           |  |   |
| 1.14 Beregnung landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Flächen                   | verboten           |  | verboten, sobald die Bodenfeuchte 70% der nutzbaren Feldkapazität überschreitet   |
| 1.15 Nasskonservierung von Rundholz  | verboten           |  |   |
| 1.16 Gartenbaubetriebe oder Kleingartenanlagen zu errichten oder zu erweitern          | verboten           |  |   |
| 1.17 besondere Nutzungen im Sinne von Anlage 2 Ziff. 3 neu anzulegen oder zu erweitern | verboten           |  |   |
| 1.18 landwirtschaftliche Dräne und zugehörige Vorflutgräben anzulegen oder zu ändern   | verboten           | verboten, ausgenommen Unterhaltungsmaßnahmen   |   |

# Wasserschutzgebiet V

## Tiefbrunnen II

### 1210-1

|   | im Fassungskbereich | in der engeren Schutzzone  | in der weiteren Schutzzone |
|---|---------------------|--|----------------------------|
| entspricht Zone   | I                   | II   | III                        |
| 1.19 Kahlschlag größer als 1000 <sup>2</sup> oder eine in der Wirkung gleichkommende Maßnahme, Rodung   | verboten            |  |                            |
| 1.20 Winterfurche   | verboten            | verboten, ausgenommen wenn fruchtfolgebedingt unvermeidbar, möglichst spät im Jahr   |                            |
| 1.21 ganzjährige Bodenbedeckung durch Zwischen- oder Hauptfrucht  | -                   | erforderlich, soweit fruchtfolge- und witterungsbedingt möglich  |                            |
| <b>2. bei sonstigen Bodennutzungen (soweit nicht unter Nrn. 3 bis 6 geregelt)</b>   |                     |  |                            |
| 2.1 Aufschlüsse oder Veränderungen der Erdoberfläche, selbst wenn Grundwasser nicht aufgedeckt wird, insbesondere Fischteiche, Kies-, Sand- und Tongruben, Steinbrüche, Übertagebergbaue und Torfstiche | verboten            | verboten, ausgenommen Bodenbearbeitung im Rahmen der ordnungsgemäßen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung   |                            |
| 2.2 Wiederverfüllung von Erdaufschlüssen  | verboten            |  |                            |
| <b>3. bei Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen</b>  |                     |  |                            |
| 3.1 Rohrleitungsanlagen zum Befördern Wasser gefährdende Stoffe nach § 19 a WHG zu errichten oder zu erweitern  | verboten            |  |                            |
| 3.2 Anlagen nach § 19 g WHG zum Herstellen, Behandeln oder Verwenden von Wasser gefährdenden Stoffen zu errichten oder zu erweitern   | verboten            |  |                            |
| 3.3 Anlagen nach § 19 g WHG zum Lagern, Abfüllen oder Umschlagen von Wasser gefährdenden Stoffen zu errichten oder zu erweitern   | verboten            | verboten, ausgenommen Anlagen im üblichen Rahmen von Haushalt und Landwirtschaft<br>- bis 20 l für Stoffe der Wassergefährdungsklasse 3<br>- bis 10.000 l für Stoffe der Wassergefährdungsklasse 2 |                            |
| 3.4 Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen nach § 19 g Abs. 5 WHG, auch Pflanzenschutzmitteln, außerhalb von Anlagen nach Nrn. 3.2 und 3.3 (ohne Nr. 1.12)  | verboten            | verboten, ausgenommen kurzfristige Lagerung von Stoffen bis Wassergefährdungsklasse 2 in zugelassenen Transportbehältern bis zu je 50 Litern, deren Dichtigkeit kontrollierbar ist                 |                            |
| 3.5 Abfall i. S. d. Abfallgesetze und bergbauliche Rückstände zu behandeln, zu lagern oder abzulagern   | verboten            | verboten, ausgenommen Bereitstellung in geeigneten Behältern oder Verpackungen zur regelmäßigen Abholung (auch Wertstoffhöfe)  |                            |
| 3.6 Betrieb von kerntechnischen Anlagen im Sinne des Atomgesetzes   | verboten            |  |                            |
| 3.7 genehmigungspflichtiger Umgang mit radioaktiven Stoffen im Sinne des Atomgesetzes und der Strahlenschutzverordnung  | verboten            |  |                            |

# Wasserschutzgebiet V

## Tiefbrunnen II

### 1210-1

|   | im Fassungsbereich | in der engeren Schutzzone  | in der weiteren Schutzzone   |
|---|--------------------|--|--|
| entspricht Zone   | I                  | II   | III  |
| <b>4. bei Abwasserbeseitigung und Abwasseranlagen</b>   |                    |  |  |
| 4.1 Abwasserbehandlungsanlagen zu errichten oder zu erweitern   | verboten           |  |  |
| 4.2 Regen- und Mischwasserentlastungsbauwerke zu errichten oder zu erweitern  | verboten           |  |  |
| 4.3 Trockenaborte zu errichten oder zu erweitern  | verboten           | verboten, ausgenommen vorübergehend und mit dichtem Behälter   |  |
| 4.4 Ausbringen von Abwasser   | verboten           |  |  |
| 4.5 Anlagen zur Versickerung oder Versenkung von Abwasser (einschl. Kühlwasser und Wasser aus Wärmepumpen) zu errichten oder zu erweitern | verboten           |  |  |
| 4.6 Anlagen zur Versickerung oder Versenkung des von Dachflächen abfließenden Wassers zu errichten oder erweitern                         | verboten           | <ul style="list-style-type: none"> <li>- verboten, ausgenommen zur Versickerung über die belebte Bodenzone</li> <li>- verboten für gewerbliche Anlagen und für Metalldächer</li> </ul> |  |
| 4.7 Anlagen zum Durchleiten oder Ableiten von Abwasser zu errichten oder zu erweitern   | verboten           | verboten, ausgenommen Entwässerungsanlagen, deren Dichtheit vor Inbetriebnahme durch Druckprobe nachgewiesen und wiederkehrend alle 5 Jahre durch geeignete Verfahren überprüft wird   |  |
| <b>5. bei Verkehrswegen, Plätzen mit besonderer Zweckbestimmung, Untertage-Bergbau</b>  |                    |  |  |
| 5.1 Straßen, Wege und sonstige Verkehrsflächen zu errichten oder zu erweitern   | verboten           | verboten, ausgenommen öffentliche Feld- und Waldwege, beschränkt-öffentliche Wege, Eigentümerwege und Privatwege bei breitflächigem Versickern des abfließenden Wassers                | verboten, sofern nicht die Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wassergewinnungsgebieten (RiStWag), eingeführt mit IMBek vom 28.05.82 (MABI S. 329), in der jeweils geltenden Fassung beachtet werden; ansonsten verboten wie Zone II |
| 5.2 Eisenbahnanlagen zu errichten oder zu erweitern   | verboten           |  |  |

# Wasserschutzgebiet V

## Tiefbrunnen II

### 1210-1

|  | im Fassungskbereich   | in der engeren Schutzzone  | in der weiteren Schutzzone  |
|--|-----------------------|--|---|
| entspricht Zone  | I                     | II   | III   |
| 5.3 zum Straßen-, Wege-, Eisenbahn- und Wasserbau Wasser gefährdende auswasch- oder auslaugbare Materialien (z. B. Schlacke, Teer, Imprägniermittel u. Ä.) zu verwenden        | verboten              |  |   |
| 5.4 Bade- und Zeltplätze einzurichten oder zu erweitern; Camping aller Art   | verboten              |  | verboten ohne Abwasserentsorgung über eine dichte Sammelentwässerung unter Beachtung von Nr. 4.7  |
| 5.5 Sportanlagen zu errichten oder zu erweitern  | verboten              |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- verboten ohne Abwasserentsorgung über eine dichte Sammelentwässerung unter Beachtung von Nr. 4.7</li> <li>- verboten für Tontaubenschießanlagen</li> </ul> |
| 5.6 Sportveranstaltungen durchzuführen   | verboten              |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- verboten für Großveranstaltungen außerhalb von Sportanlagen</li> <li>- verboten für Motorsport</li> </ul>  |
| 5.7 Friedhöfe zu errichten oder zu erweitern   | verboten              |  |   |
| 5.8 Flugplätze einschl. Sicherheitsflächen, Notabwurfplätze, militärische Anlagen und Übungsplätze zu errichten, oder zu erweitern   | verboten              |  |   |
| 5.9 militärische Übungen durchzuführen   | verboten              | verboten, ausgenommen das Durchfahren auf klassifizierten Straßen                        |   |
| 5.10 Baustelleneinrichtungen, Baustofflager zu errichten oder zu erweitern   | verboten              |  | -   |
| 5.11 Untertage-Bergbau, Tunnelbauten   | verboten              |  |   |
| 5.12 Durchführung von Bohrungen  | verboten              | verboten, ausgenommen bis zu 1 m Tiefe im Rahmen von Bodenuntersuchungen                 |   |
| 5.13 Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Freilandflächen ohne landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder gärtnerische Nutzung sowie zur Unterhaltung von Verkehrswegen | verboten              |  |   |
| 5.14 Düngen mit mineralischen Stickstoffdüngern (ohne Nr. 1.2)   | verboten              | verboten, wenn nicht die zeit- und bedarfsgerechte Düngung nachprüfbar dokumentiert wird |   |
| 5.15 Beregnung   | verboten wie Nr. 1.14 |  |   |

# Wasserschutzgebiet V

## Tiefbrunnen II

### 1210-1

|  | im Fassungsbereich | in der engeren Schutzzone | in der weiteren Schutzzone   |
|--|--------------------|---------------------------|--|
| entspricht Zone  | I                  | II                        | III  |
| <b>6. bei baulichen Anlagen allgemein</b>                    |                    |                           |  |
| 6.1 bauliche Anlagen zu errichten oder zu erweitern          | verboten           |                           | - verboten, sofern Abwasser nicht in eine dichte Sammelentwässerung eingeleitet wird, unter Beachtung von Nr. 4.7<br>- verboten, sofern Gründungssohle tiefer als 2 m über dem höchsten Grundwasserstand liegt |
| 6.2 Ausweisung neuer Baugebiete im Rahmen der Bauleitplanung | verboten           |                           |  |
| <b>7. Betreten</b>   | verboten           | -                         |  |

Zu Ausnahmen im Einzelfall vgl. § 4

\* Es wird auf den Anhang 5 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (VAwS) vom 3. August 1996 (GVBl S. 348) hingewiesen, der nähere Ausführungen zur baulichen Gestaltung (u. a. Leckageerkennung) sowie Musterpläne enthält.

(2) Die Verbote des Absatzes 1 Nummern 4.6, 5.12, 6.1 und 7 gelten nicht für Handlungen im Rahmen der Wassergewinnung und –ableitung des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, die durch diese Verordnung geschützt ist.

## § 4 Ausnahmen

(1) Das Landratsamt Wunsiedel kann von den Verboten des § 3 Ausnahmen zulassen, wenn:

1. das Wohl der Allgemeinheit die Ausnahmen erfordert oder
2. das Verbot im Einzelfall zu einer unbilligen Härte führen würde und das Gemeinwohl der Ausnahme nicht entgegensteht.

(2) Die Ausnahme ist widerruflich; sie kann mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden und bedarf der Schriftform.

(3) Im Falle des Widerrufs kann das Landratsamt Wunsiedel vom Grundstückseigentümer verlangen, dass der frühere Zustand wiederhergestellt wird, sofern es das Wohl der Allgemeinheit insbesondere der Schutz der Wasserversorgung erfordert.



**§ 5  
Beseitigung und Änderung  
bestehender Einrichtungen**

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken haben die Beseitigung oder Änderung von Einrichtungen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bestehen und deren Bestand, Errichtung, Erweiterung oder Betrieb unter die Verbote des § 3 fällt, auf Anordnung des Landratsamtes Wunsiedel i. Fichtelgebirge zu dulden, sofern sie nicht schon nach anderen Vorschriften verpflichtet sind, die Einrichtung zu beseitigen oder zu ändern.

**§ 6  
Duldungspflicht**

Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben zu dulden, dass die Grenzen des Fassungsgebietes und der Schutzzonen durch Aufstellen oder Anbringen von Hinweiszeichen kenntlich gemacht werden.

**§ 7  
Entschädigung**

Soweit diese Verordnung oder eine auf Grund dieser Verordnung ergehende Anordnung eine Enteignung darstellt, ist hierfür nach den §§ 19 Abs. 3, 20 WHG und Art. 74 BayWG Entschädigung zu leisten.

**§ 8  
Ordnungswidrigkeiten**

Nach § 41 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 WHG kann mit Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. einem Verbote nach § 3 Abs. 1 und 2 zuwiderhandelt,
2. eine nach § 4 ausnahmsweise zugelassene Handlung vornimmt ohne die mit der Ausnahme verbundenen Bedingungen oder Auflagen zu befolgen.

**Wasserschutzgebiet V**  
**Tiefbrunnen II**  
**1210-1**

**§ 9**  
**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge in Kraft.\*

---

\* Diese Vorschrift betrifft das Inkrafttreten der Verordnung in der ursprünglichen Fassung vom 08.08.1975 (ABl. des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge Nr. 32/1975). Der Zeitpunkt des Inkrafttretens der späteren Änderungen ergibt sich aus den jeweiligen Änderungsverordnungen.

## **Anlage 2**

Maßgaben zu § 3 Abs. 1 Nrn. 1 und 4

### 1. Stallungen

#### 1.1 mit Flüssigmistverfahren:

Bei Stallungen für Tierbestände über 40 Dungeinheiten ist das erforderliche Speichervolumen für Gülle auf mindestens zwei Behälter aufzuteilen.

40 Dungeinheiten (= 3.200 kg Stickstoff pro Jahr) fallen bei folgenden Höchststückzahlen für einzelne Tierarten an:

- |                              |              |                       |
|------------------------------|--------------|-----------------------|
| - Milchkühe                  | 40 Stück     | (1 Stück = 1,0 DE)    |
| - Mastbullen                 | 65 Stück     | (1 Stück = 0,62 DE)   |
| - Mastkälber, Jungmastrinder | 150 Stück    | (1 Stück = 0,27 DE)   |
| - Mastschweine               | 300 Stück    | (1 Stück = 0,13 DE)   |
| - Legehennen, Mastputen      | 3.500 Stück  | (100 Stück = 1,14 DE) |
| - sonstiges Mastgeflügel     | 10.000 Stück | (100 Stück = 0,4 DE)  |

Der Tierbestand darf 80 Dungeinheiten je Stallung bzw. 120 Dungeinheiten je Hofstelle nicht überschreiten. Bei mehreren Tierarten auf einer Hofstelle sind die entsprechenden Dungeinheiten aufzusummieren.

#### 1.2 mit Festmistverfahren:

Bei Tierbeständen über 60 Dungeinheiten ist das erforderliche Speichervolumen für Jauche auf mindestens zwei Behälter aufzuteilen. Der Tierbestand darf 80 Dungeinheiten je Stallung bzw. 160 Dungeinheiten je Hofstelle nicht überschreiten. Bei mehreren Tierarten auf einer Hofstelle sind die entsprechenden Dungeinheiten aufzusummieren.

#### 1.3 mit gemischten Entmistungsverfahren:

Die maximalen Tierbestände je Hofstelle sind anteilig entsprechend 1.1 und 1.2 zu ermitteln.

2. Freilandtierhaltung liegt vor, wenn die Tiere über längere Zeiträume (ganzjährig oder saisonal) ständig, d. h. Tag und Nacht, auf einer bestimmten Freilandfläche gehalten werden.

3. Besondere Nutzungen sind folgende landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder erwerbsgärtnerische Nutzungen:

- Weinbau
- Obstbau, ausgenommen Streuobst
- Hopfenanbau
- Tabakanbau
- Gemüseanbau
- Baumschulen und forstliche Pflanzgärten